



Altenmarkt, 21. 11. 2024

Jakob Strucker - Facetten eines Heimatverteidigers Sonderausstellung im Hoamathaus Altenmarkt im Pongau

Viele Jahre wurde dem Namensgeber der Altenmarkter Schützenkompanie wenig Beachtung geschenkt. Heuer konnten die "Historischen Struckerschützen Altenmarkt im Pongau" einen Originalstich von Strucker ankaufen. Aus diesem Anlass erfolgte eine nähere Beschäftigung mit dieser spannenden Persönlichkeit.

Die vergessene Persönlichkeit

Strucker, der der berühmten Künstlerdynastie Lederwasch entstammte, wurde 1761 in St. Michael im Lungau geboren. Mit 15 Jahren kam er nach Salzburg, diente beim Militär und wurde schließlich Schreiber beim obersten Maut- und Straßenmeister, Oberst Johann Elias von Geyer. Nach dessen Tod wurde er im (damals äußerst wichtigen Lofer) Mautschreiber. Als die Franzosen im Dezember 1800 heranrückten, wurde er aufgrund seiner exzellenten militärischen und bautechnischen Kenntnisse von den Schützen zu ihrem Hauptmann gewählt. Es gelang ihm, eine zehnfache feindliche Übermacht nahezu ohne eigene Verluste zurückzudrängen.

Als sich die Situation im Jahre 1809 neuerlich zuspitzte, wurde Strucker von Erzherzog Johann zum Hauptmann der k.k. Landwehr ernannt. Als "Unterkommandant des Pongaus und Lungaus" wurde er mit weitreichenden Vollmachten ausgestattet und übernahm in erster Linie die Verantwortung für den Nachschub bzw. die Absicherung des Innergebirgs nach Osten.

Nach kurzer Gefangenschaft beorderte ihn das österreichische Kaiserhaus nach Wien, wo er als Zoll- und Finanzprofi am Hauptbancaal eingesetzt wurde. Im Zuge der Übergabe Salzburgs von Bayern an Österreich im Jahre 1816 wurde Strucker wieder nach Salzburg gesandt.

Die Ergebnisse der Forschungen werden nun von Dezember 2024 bis Mai 2025 im Hoamathaus Altenmarkt präsentiert.

